

Telephon Nr. 53

Inferate finden durch die Neuch-Grevenbroicher Zeitung die weitestte Verbreitung und haben bei dem taustfrühtigen Lesepublikum unseres Plattes die beste Wirkung. Preis für die siebengepaltete Zeile oder deren Raum 15 Pf. Anzeigen erbelten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages.
 * * Annoncen-Aufnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. * *
Expedition: Neuch, Niederstraße 46/48.

Rotationsdruck und Verlag der
Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuf.

Donnerstag, 20. April 1905. (Gründonnerstag. Viktor.)

Rotationsdruck und Verlag der
Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

32. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 19. April.

* **Der Reichs-Invalidenfonds** hat Ende Januar noch einen Bestand von 245,3 Millionen Mark gehalten. Im Jahre vorher sind aus ihm, obgleich im Etat für 1904 11½ Millionen Mark, die dem Fonds zur Last fielen, auf die fortlaufenden Ausgaben übernommen worden sind, nicht weniger als nahezu 40 Millionen Mark ausgegeben worden. Man kann danach auf recht einfache Art sich ausrechnen, daß, da die zur Deckung der Ausgaben mit zu verwendenden Zinsen beim Zusammenschmelzen des Fonds von Jahr zu Jahr geringer werden, es, falls keine Verringerung eintritt, nicht mehr sechs Jahre dauern wird, bis der Finanzteil mit 561 Millionen Mark aus der französischen Kriegsschiffen- schädigung dotierte Invalidenfonds, der bestimmt war, auch den Ansprüchen der letzten Kriegsinvaliden noch gerecht zu werden, aufgezehrt sein wird. Bei der Fortsetzung der Arbeiten zur Sanierung des Fonds dürfte es sich, nach der „Germania“, nicht bloß um die Erwägung der Ergeßung ähnlicher Maßnahmen wie der zuerst in den Etat für 1904 eingezeichneten, sondern weiter darum handeln, den Reichsinvalidenfonds wieder mit möglichst vielen Mitteln aufzufüllen, daß die auf ihn angewiesenen Verpflichtungen erfüllt werden können“.

Italien.

*Rom, 17. April. Gegenwärtig weilt hier der Fürst von Bulgarien. Der Fürst ist im Hotel Bristol abgeblieben, und hat sich bereits bestellt, dem König seinen Besuch zu machen. Es ist dies nach dem Besuch des Präsidenten Loubet das zweite katholische Oberhaupt, welches Rom besucht, und den Papst ignoriert. Wenn Herr Loubet diese Taktlosigkeit begangen hat, so kann man es ihm als Vertreter jener Nation, welche mit der Kirche alle Beziehungen abgebrochen hat, oder ausbrechen will, nicht weiter anrechnen. —

ter gesagt werden, daß sie stiel
in Rom Abstand nahmen, eben
liegenden gespannten Verhältni
und Nuztinal. Selbst der K
obgleich Bette des Königs v
diesem Grund Rom nie besucht.

Sitzung des Kreistags.

* Newk, 20. April.

Unter dem Vorſitze des Herrn Landrates Freiherrn von der Leyen fand geſtern Vormittag im Saale des Kreiſshauſes eine Sitzung des Kreistages ſtatt, die von 1/2 11 bis 1/2 2 Uhr dauerte.

1. Mitteilung.

Vorstehender: Ueber die Kreisverwaltung werden den Herren ausführliche Mittheilungen gegeben.
Die Anleihe von 44000 Mk. habe der Kreis-
ausschuß zu $3\frac{1}{4}$ Prozent Zinsen ohne jede Provision
mit der Sparkasse des Saalkreises abgeschlossen. Die
günstigen Bedingungen und daneben der Umstand, daß
es sich um eine öffentliche Kasse handle sei dabei aus-
schlaggebend gewesen.

Was die Kreisbahn anbelange, so könne er nur die Mitteilung aus der vorigen Sitzung wiederholen, daß die Angelegenheit bisher nicht weiter gekommen sei, da die Frage des Einlaufens der Bahn in das Reiter-Gafengelände noch nicht gelöst sei. Die Angelegenheit ruhe also.

Ueber das Elektrizitätswerk könne er mitteilen, daß eine Anzahl Randgemeinden elektrisches Licht und elektrische Kraft zu bekommen wünschten. Er habe durch eine Umfrage in den einzelnen Bürgermeistereien feststellen lassen, in welchem Umfang das Bedürfnis nach Anschluß an ein Elektrizitätswerk bestünde. Die Antworten seien aber noch nicht alle da. Wenn der Bedarf genau feststehen könne in der Sache weiter verhandelt werden. Erst dann könne er auch auf die Offerte der Stadt Reuß näher eingehen. Er werde für die Versorgung der Randgemeinden mit Elektrizität das Projekt empfehlen, das am empfehlendsten vorkäme. Erst wenn die Zahl der Anschlüsse sich überheben lasse könne die Stadt Reuß sich ja binden.

Es sei aber bei den Verhandlungen die Frage der Ver-

teilhafteste Projekt, auch wenn es nicht das billigste sei, empfehlen.

**2. Neuwahl der Vertrauensmänner zur
Auswahl der Schöffen und Geschworenen
für 1906.**

Die ausstehenden Herren wurden wiedergewählt.
Wahl eines Kreis-Sachverständigen und
dessen Stellvertreters in die Hengst-
Rörkommission.

3. Wahl eines Kreis-Sachverständigen und dessen Stellvertreters in die Hengst-Hörkommission.

Vorstehender: Herr Zohnen habe hierzu den Antrag gestellt, mit Rücksicht auf die Beendigung der Verzeichniß im Kreise zwei geeignete Herren als Kreis-Schwerfständige zu wählen ohne Rücksicht darauf, ob sie dem Kreistage angehören oder nicht. Herr Zohnen schlägt Herrn W. Füssen als Schwerfständigen und Herrn P. Willkens als Stellvertreter vor.

Herr Ehrenbürgermeister Hoffmann schlägt die Herren Johann Schmick und Herrn Füssen als Stellvertreter vor.

Bei der Wahl fallen auf Herrn Johann Schmitz 11, auf Herrn Hüsgen 10 Stimmen. Ersterer ist somit als Kreis-Sachverständiger gewählt.

Da Herr Johnen seinen Antrag zurückzieht wird Herr Hüsgen als Stellvertreter durch Zuruf einstimmig gewählt.

4. Wahl zweier Mitglieder zur Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz.

Wahlberechtigt waren 27 Herren, welche über 150 Mark Grundsteuer bezahlen, davon waren 18 anwesend.

zu Gnadenhal, 2. Herr Gutsbefitzer Zaun zu Delrath.
Die Wahl ergab für Herrn Melchers 15 Stimmen,
je eine Stimme fiel auf die Herren Huthmacher
und Joßens, ein weißer Zettel wurde abgegeben,
Herr Zaun erhielt ebenfalls 15 Stimmen, je eine
Stimme erhielten die Herren Geyr und J. Schmitz,
ein weißer Zettel.

Die Herren Melchers und Baun wurden als
wiedergewählt.

5. Prüfung, Feststellung und Entlastung
der Rechnung der Kreiskommunalkasse
für 1903.

6. Desgleichen der Kreisdarlehnskasse für 1903.

Die Einnahmen betrugen	12 041 M
„ Ausgaben	942 „
Reststand	11 099 M

Der Vorsitzende bemerkt dazu, bei verschiedenen Gelegenheiten habe sich gezeigt, daß die Kasse für die kleinen Leute ein Bedürfnis sei.

Dem Kassierer wurde Entlassung erteilt.
Vorstehender: Es sei früher schon mal die
Frage angeregt worden, ob es nicht dem Vorgange
anderer Gemeinden folgend empfehle, eine Preisspartafasse
einzurichten, um daraus Ueberschüsse in den Etat setzen
zu können. Er habe damals beantragt, sich nicht
weiter mit dem Plane zu befassen, da im Preise die
Spartafassen in Neßz, Heerdt und Wiltgen beständen.
Auf diesem Standpunkte stünde er heute noch.

7. Errichtung eines Kreis Kaufmannsgerichts
und Beschlussfassung über das Statut.

Herr Regierungsschreiber Niedeser: Ueber die
generelle Frage der Errichtung eines Kreisaufrufs-
gerichts habe der Kreistag schon früher beraten, ohne
einen bindenden Beschluß zu fassen. Aber aus den
Verhandlungen sei wohl mit Recht der Schluß gezogen
worden, daß der Kreistag nicht gegen ein solches Ge-
richt sein werde. Aus Grund der gezeigten Bestim-
mungen und des Normalstatuts sei das den Herren
zugegangene Statut ausgearbeitet worden. Einzelne
Abänderungen seien durch lokale Verhältnisse in Heerd
und Oberstail geboten gewesen. Ein Kreisgerichte-
gericht sei gewährt worden, weil das Gesetz die Mög-
lichkeit der Vereinigung zweier Gemeinden zu einem
Gericht gebe oder ein solches für einen Kommunal-
verband vorsehe. Die Proportionalwahl sei durch das
Gesetz vorgeschrieben.

Geplant sei die Verbindung des Kaufmannsgerichts mit dem Gewerbegerichte. Der Vorsteher und der Gerichtsschreiber sollten für beide Gerichte dieselben sein.

Der Vorsitzende bemerkt dazu, die Beschlußfassung über das Kaufmannsgericht habe sich nicht mehr beschleunigen lassen. Der Kreistag habe darüber beschließen müssen. Jetzt müsse noch die Genehmigung des Königs eingeholt werden. Die Verzögerung erkläre sich dadurch.

• 8. Errichtung eines

Amn, schließe er für diese Position die Öffentlichkeit aus.

Nach Ausschluß der Öffentlichkeit beschließt der Kreisrat mit Stimmenmehrheit (14 gegen 6) dem Antrag der Stadt Neuf auf Verlegung des Kreis-Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes von Düsselhof nach Neuf stattzugeben und dem Nahrungsmittel-Chemiker Herrn Dr. Ueber zu Neuf die Leitung der Anstalt zu übertragen.

Der Kreisausschuß wird beauftragt, einen Vertrag mit Herrn Dr. Ueber abzuschließen nach Maßgabe des mit Herrn Ueber bestehenden.

9. Zeichnung eines Anteilscheines der Gemeinnützigen Gesellschaft für Milchaus- schau in Rheinland und Westfalen.

Der Kreisausschuß hat beschlossen, dem Kreistage anheimzustellen, die Zeichnung eines Anteilscheines zum Mindestbetrage von 500 Mk. aus dem Bestande der Kreis-Kommunalkasse zu beschließen, unter der Bedingung, daß die Gesellschaft in der Stadt Neuf ein Milch- Auschau-Gebäude errichtet.

Vorsitzender: Bei diesem Antrag handle es sich um eine Verbindung von landwirtschaftlichen und sozialen Interessen. Der Gemeinnützigen Gesellschaft für Milchausschau in Rheinland und Westfalen gehörten die angehörenden Männer an. Die Gesellschaft bezwecke, in großen Städten, an solchen Punkten, wo die industrielle Bevölkerung vorüberflutet, Milchschau-Gebäude zu errichten, wo im Sommer kalte und im Winter angewärmte Milch zu mäßigen Preisen verkauft werde. Die anfängliche Befürchtung, daß die Einrichtung nicht benutzt werden würde habe sich nicht bestätigt. Hier würde sich also die Aufstellung eines Milchschau- Gebäudes zunächst an der Bahn empfehlen. Der Milch- genuß sei äußerst gesund und werde auch dem Genuße von Schnaps und Bier, die auch den Durst stillen sollen, entgegenwirken. Wenn der Kreis einen Anteil von 500 Mk. zeichne werde die Stadt ein solches Milchschau-Gebäude bekommen, wie er höre, wolle ein Wohlthäter ein zweites stiften. Die Privatwohlthätigkeit könne den weiteren Genuß von Milch auf diese Weise am besten fördern.

Herr Melchers: Bei der großen Bedeutung der Milch als Nahrungsmittel sei es nur zu wünschen, wenn ihr Genuß gefördert werde. Er bitte deshalb, dem Antrag zuzustimmen.

10. Feststellung des Kreis-Haushalts-Etats für 1905.

(Den festgestellten Etat finden unsere Leser im zweiten Blatt abgedruckt.)

Vorsitzender: Wegen der größeren Anforderungen der Provinz und der Einrichtung des Kreis- Kaufmanns- und Gewerbegerichtes nehme der Kreis- Haushalts-Etat immer mehr zu.

Die einzelnen Positionen werden verlesen. Herr Bürgermeister a. D. Wenders bittet um Aufschuß, ob die Gasse zwischen dem Kreis-Haus und dem angrenzenden Nachbargebäude geölt werden würde.

Vorsitzender: Ganz bestimmt könne er das nicht sagen, eine Straße sei eher zu vertilen als diese Gasse (Heiterkeit), aber er hoffe es dazu zu bringen.

Herr Bürgermeister Gien: Herr Sanitätsrat Dr. Rheinboldt habe Widerspruch gegen die Vertilgung der Gasse beim Bezirksausschuß erhoben.

Vorsitzender: Er hoffe die Gasse doch klein zu kriegen.

fangene Wert vollenden zu können. Im nächsten Jahre hoffe er nur noch 800 Mk. dazu nötig zu haben.

Herr Jochen: Die Ziegenzucht sei das enfant gâté der Regierung und der Provinz und damit auch des Kreises. Er möchte aber bitten, daß in Zukunft auch mehr für die Pferde- und Rindviehzucht geschehe, und bitte, zu der Ausstellung des Rheinischen Pferde- zuchtvereins einen Ehrenpreis zu stiften, wie das von andern Kreisen auch schon lange geschehe. Ein solcher Antrag sei von dem Verein auch gestellt worden.

Vorsitzender: Der Antrag sei auch an den Kreisausschuß gekommen und dieser habe beschlossen, einen solchen Ehrenpreis auch zu bewilligen, wenn der Pferde- zuchtverein mit einer Ausstellung nach Neuf kommen werde.

Herr Jochen: Den Herren sei jedenfalls nicht bekannt gewesen, daß die Ausstellungen statutenmäßig in Kreisen stattfinden müßten. Eine Wanderveranstaltung werde der Verein auch in Neuf abhalten.

Herr Melchers: Ein Statut könne doch geändert werden.

Herr Jochen: Der Rheinische Pferde- zuchtverein zähle 950 Mitglieder und habe sich große Verdienste um die Pferde- zucht erworben. Für die Ausstellung seien 3000 Mk. an Preisen bewilligt. Er wolle heute nur den Wunsch aussprechen, daß in Zukunft die Beiträge für die Ziegenzucht verringert und die für die Pferde- und Rindviehzucht erhöht werden, außerdem stelle er den Antrag, zu der Ausstellung des Rheinischen Pferde- zuchtvereins 200 Mk. für einen Ehrenpreis zu bewilligen.

Vorsitzender: Der Kreistag könne nur über Anträge beschließen, die 14 Tage vorher den Mitgliedern mitgeteilt worden seien.

Herr Melchers: Die Provinzial-Tierfau sände auch jedesmal an einem andern Orte statt, er könne nicht einsehen, warum der Rheinische Pferde- zuchtverein das nicht auch tun könne, stände das Statut dem entgegen, dann müßte es eben geändert werden.

Herr Jochen: Er könne sich hier nicht näher über die Statuten des Pferde- zuchtvereins auslassen.

Bei der Position „dem Kreisausschuß zur freien Verfügung 1000 Mk.“ bittet Herr Bürgermeister Gien, die Summe zu erhöhen, da der Kreis ja wohl auch eine Beihilfe zu der in diesem Jahre wieder in Neuf stattfindenden Ausstellung des Rheinischen Bauern- Vereins geben wolle. Die Stadt habe dazu im vorigen Jahre 1500 Mk. bewilligt.

Vorsitzender: Der Antrag werde noch kommen. Er bitte, die Position auf 2000 Mk. zu erhöhen.

Der Antrag wird angenommen. Herr Jochen bittet aus dieser dem Kreisausschuß zur freien Verfügung stehenden Summe 200 Mk. für einen Ehrenpreis für den Rheinischen Pferde- zuchtverein zu bewilligen.

Vorsitzender: Der Kreisausschuß müsse darüber einen besonderen Beschluß fassen.

11. Anspruch der Provinz auf die Pflegekosten- beiträge der Geisteskranken pp. und deren Angehörigen.

Vorsitzender: Es handle sich hier um eine formelle Angelegenheit. Der Landeshauptmann schlage vor, der Provinz gegen 10 Prozent Empfangsgebühren den Rest der Gelder zu lassen. Es handle sich meistens um einzelne Marken.

Der Antrag wird angenommen.

Mit herzlichsten Abschiedsworten schloß der Vor- sitzende dann die Sitzung.

Kirchliches.

B. Stabat mater. Unter den Schöpfungen der kirchlichen Poesie und Musik ist wohl nach dem „Dies irae“ das „Stabat mater“ am meisten bekannt und berühmt geworden. Wabbing, der verdienstvolle Anna- list des Franziskanerordens, hat nachgewiesen, daß der Franziskanerbruder „Jacobus de Benedictis“ der Dichter dieser Sequenz ist. Der genannte Gelehrte hat uns auch eine ausführliche Lebensbeschreibung des Bruders Jacobus überliefert, der ich die folgenden biographischen Skizzen entnehme. Bruder Jacobus de Benedictis wurde zu Lodi höchstwahrscheinlich im ersten Viertel des 13. Jahrhunderts geboren. Seine Eltern gehörten dem altadeligen Geschlechte der Bene- dicti an. Nach vollendeten Studien betätigte er zu- erst eine Advokatur in seiner Vaterstadt. Der Tod seiner Gemahlin, die bei einer Festlichkeit durch den Einsturz einer Tribüne verunglückte, machte auf ihn einen solchen Eindruck, daß er seine glänzende Stellung aufgab und sein ganzes Vermögen unter die Armen- theile, um in demüthiger Selbsterniedrigung sein Leben Christo zu weihen. 1278 verschaffte ihm sein Gehalt von der Verachtung der Welt „Car mundus militat sub vana gloria“ die längst ersehnte Aufnahme in den Franziskanerorden, dem er bis zu seinem Tode angehörte. Seine polemischen Lieder gegen den Papst Bonifatius VIII. brachten ihn ins Gefängnis, aus welchem er erst nach dem Tode dieses Papstes 1303 befreit wurde. Er starb im Franziskaner-Kloster zu Gallarate 1306; seine irdischen Ueberreste wurden zu Lodi beigesetzt. 1596 wurde ihm in der Kirche des hl. Fortunatus zu Lodi vom Bischof die fromme Stadt ein würdiges Denkmal mit einer den frommen Poeten sehr ehrenden Inschrift gesetzt.

Unter seinen Dichtungen in italienischer und lateinischer Sprache ist besonders das „Stabat mater“ bemerkenswert. Ein wunderbarer Hauch der Poesie schwebt über dieser Dichtung, welche bis in das tiefste Herz dringt, weil sie aus der Tiefe des Herzens entsprossen ist. In Wielands „Deutscher Merkur“ heißt es hierüber: Der fromme Mönch hat dieses Lied in der Einfachheit seiner Seele, aber aus Drang des wahrsten Gefühls, in innigster Teil- nahme, Wehmuth und Bußfertigkeit, mit einem Her- zen, das von Glaube und Liebe überwallt, gesun- gen; die stammelnden Seufzer des hüßenden Mön- ches, der in frommer Entzückung das Kreuz Christi wirklich zu umfassen glaubt, die Schmerzen der göt- lichen Mutter wirklich sieht und teilt, haben eine besondere Wahrheit und Wärme und etwas Subli- mes in sich. Man fühlt, daß der Mönch es an einem Karfreitage in seiner kleinen, düsteren Zelle, vor einem Kreuzig kniend, ejakuliert hat, und sieht in der 9. Strophe „Fac me plagis vulneravis“, wie er wirklich in der heiligen Trunkenheit der Liebe und des stammelnden Eifers, auch mit dem Gekreuz-igten und seiner Mutter zu leiden, die Geißel er- greift und gleichsam nicht satt werden kann, sich bluttrübsinnig zu machen.

Bei Einfegung des Festes der 7 Schmerzen Ma- riens „Septem dolorum oder Compassionis B. M.“ wurde dieses herrliche Lied als Sequenz in den Meßritus aufgenommen.

Der lateinische Text hat von jeher auf die Dichter eine eigentümliche Anziehungskraft ausgeübt und sie veranlaßt, ihre ganze künstlerische Kraft an der Uebersetzung in die Muttersprache zu erproben. Doch erreicht eben so wenig wie bei

Mika noch näher auf die zahlreichen Uebersetzungen ein, welche ihre Ursache in der Unwissenheit haben.

Der dritte Teil enthält formelle Vor- schriften über den Katechetischen Unterricht: Die Pfarrer und Pfarrkurate sollen jeden Sonntag ka- techetischen Unterricht erteilen; die Kinder sollen auf die Sacramente der Buße und Firmung gebührend vorbereitet werden; an jedem Tag in der Fasten- zeit und, wenn nötig, noch nach Oren sollen die Kinder auf die heilige Kommunion vorbereitet wer- den; in jeder Pfarrei soll die Kongregation von der christlichen Lehre eingeführt werden — reichen die Pfarrer nicht aus, so ziehe man Laien zur Be- hülfe heran; in größeren Städten, in denen Zy- zeen und Gymnasien bestehen, sollen Religions- schulen gegründet werden; die Pfarrer und Pfarrkurate sollen jeden Sonn- und Feiertag zu geeigneter Stunde eine Homilie über das Evangelium halten. Zum Schluß wendet sich Pius X. in eindring- lichen Worten an die Bischöfe und bittet sie, an der Verwirklichung seiner Pläne nachdrücklich mitzu- arbeiten zu wollen.

Kollekte für das Heilige Land.

Ein, den 10. April 1905.

Die Kollekte für das Heilige Land, das Heilige Grab und die Heiligen Stätten ist in gewohnter Weise am Karfreitage und am Karfamsstage in allen Pfarren, Kapellen und Kloster- kirchen abzuhalten, und am Palmsonntage und Kar- freitage eindringlich zu empfehlen. Wo es Sitte war, den Opferloos für diese Kollekte auch noch an den Oertlichkeiten zu lassen, soll dies auch in Zukunft noch geschehen. Die Erträge der Kollekte am Karfamsstage und den Oertlichkeiten zu ver- rechnen und bei der Einhebung an den Schatzme- ster Herrn Baumbach & Co. hierseits (Korn- dienstraße 56-58) gesondert anzuführen, da die Erträge der einen Kollekte dem Deutschen Verein vom Heiligen Lande und die Erträge der anderen der Apostel des Heiligen Landes nach Bestimmung seiner Eminenz des Hochwürdigsten Herrn Kar- dinal-Erzbischofs, des Präsidenten des Deutschen Ver- eins vom Heiligen Lande, zuzuführen sollen.

Mit Empfehlung dieser Kollekte sprechen wir gleichzeitig den Wunsch aus, daß aus Anlaß der- selben auch der Beitritt zum Verein vom Heiligen Lande unter Hinweis auf die Bedeutung der Hei- ligen Stätten und die Ziele und geistlichen Vorteile des Vereins warm empfohlen werde. Die allgemeine Lage der Mission in Palästina, wie auch die be- sonderen Aufgaben des Deutschen Vereins vom Hei- ligen Lande — so namentlich der Bau des Paulus- hospizes vor dem Damaskustore zu Jerusalem und die Vollendung und Ausstattung der Marienkirche auf dem Sion — lassen eine gesteigerte Willkätig- keit der deutschen Katholiken für diese Zwecke höchst wünschenswert, ja notwendig erscheinen.

Vertreter des Vereins für Neuf ist Herr Rektor Franz Schullgen, an den man sich wegen Aufnahme wenden möge.

Personal-Chronik

Deutschlands
grösstes und leistungsfähigstes
Spezial-Geschäft

Herren- und Knaben-Anzüge

von Mk. 2.— bis Mk. 30.—
Paletots, Hosen, Westen, Capes, wasserdichte Kleidung.

G. Kettlage

Düsseldorf
Kloster- u. Kreuzstr.-Ecke.

Duisburg
Beekstrasse 45.

St. Anna-Arbeiterinnen-Verein.

Sonntag, den 23. April:
Gemeinschaftl. hl. Osterkommunion
in der Pfarrkirche und zwar während der hl. Messe um
7 1/2 Uhr.
Die Mitglieder knien im Mittelschiff.
Wegen der in beiden Pfarrkirchen am Charfreitag stattfindenden
Predigt fällt die Vorbereitung aus.
Zu reger Beteiligung ladet freundlich ein
der Vorstand.

In allen
Asphaltarbeiten
hält sich bestens empfohlen
Joh. Norbistrath,
Dachpappen-, Asphalt- und
Holzement-Fabrik, Neuss.

Hochzeits-Geschenke
in allen Preislagen und denkbar grösster
Auswahl.
Reelle Bedienung. Billigste Preise.
Jak. Breuer,
Krämerstr. 7 u. 3,
Filiale: Niederstr. 25.

Verding.

Für den Neubau des Gerätehauses für die
Freiwillige Feuerwehr hierseits sind
I Erd-, Maurer- u. Asphaltarbeiten,
II Zimmerarbeiten,
III Klempnerarbeiten,
IV Dachdeckerarbeiten
zu vergeben. Nähere Auskunft wird auf dem städtischen
Bauamt erteilt, wofür die Zeichnungen einzusehen und
die sonstigen Unterlagen gegen Erstattung der Umbdruckkosten
erhältlich sind.
Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender
Aufschrift versehen, bis Samstag, 20. April, Vormittags
10 Uhr, an das Stadtbauamt einzureichen.
Neuss, den 19. April 1905.
Der Stadtbaumeister: Eitel.

Flor de Murias BESTE 6PF. GARKE Handarbeit
Nº 77
GARKEN T-NEUMANN 103 ZWEIF-
FABRIKEN GESCHÄFTE
Davon in
Neuss, Niederstrasse 33.

Neueste Formen
Beste Qualität
Peter Coenen
Crefelderstrasse 21
Herren- und Knaben-Hüte
und Mützen
Herren- u. Damenschirme
in grösster, eleganter
Auswahl.
Billigste Preise

Tapeten, Lincrusta, Linoleum
in bekannt grösster Auswahl,
sowie
Verglasungen jeder Art
liefert
zu anerkannt realen und billigsten Preisen
Franz Oidtman Wwe.
(Inh.: Phil. Oidtman)
Münsterstr. 13 u. 15 Neuss. Telefon 272

Junger Mann sucht möbl.
Zimmer mit Pens. Nähe
Bahnhof. Preis 50-55 M.
Offerten u. 4698 a. d. Exp.

Zwei herrl. Herren finden in
anständigen Haus, Nähe Bahn-
hof, hübsch möbl. Zimmer mit
Frühstück od. voller Pension.
Offerten unter G. Z. 1458
an die Expedition.

**Düsseldorfer
Stadttheater.**
Donnerstag, den 20. April.
Iphigenie auf Tauris.
Freitag, den 21. April.
Geschlossen.
Samstag, den 22. April.
Othello und sein Ring.
Sonntag, den 23. April.
Nachmittags:
Unbestimmt.
Abends:
Die Waise.
Montag, den 24. April.
Nachmittags:
Unbestimmt.
Abends:
Der Bajazzo.
Cavalleria rusticana.

gestempelt,
von W. 3 an.
Gravur
sofort und
gratis.
J. P. Plücker,
Zusweiler,
Neuss. Gegründet 1845.

Naxos,
modernstes Buchmittel für Ma-
schinen sowie Metalle, Glas etc.
Alleinverkauf für Stadt und
Kreis Neuss.
Adler-Apothek, Neuss.

Pflanz-Kartoffeln,
Marinus,
Erfolg für Frühroten,
Bund der Landwirte,
Up-to-date,
ebenso Salat- und alle Sorten
Gemüse-Pflanzen abgegeben auf
Rittergut Birchow
bei Neuss.

Pflanz-Kartoffeln, späte, hat
abgegeben
Joh. Brand, Hemmerden.
Pflanz, nur 4 Wochen ge-
braucht, schöner voll. reift. Ton-
nuss. in Kaffee, mit Garantie
ausserst billig zu verkaufen.
Düsseldorf, Wehrstr. 68.

Capellen.
Am Ostermontag, den 24. April, findet in meinem So-
cale öffentlicher
Freiball
statt, wozu ergebenst einladet
Heinr. Zöller,
Hotel-Restaurant zur Post.

Heinr. Junkers,
Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,
Bahnhofstrasse.
Feinster Gartenkies
vorrätig.

Empfehle für die Feiertage:
Prima frischgeschlachtetes Geflügel,
Enten, Kapunen, Pouletchen, Brat- und
Suppenhühner, junge Gänse u. Enten,
ferner Rehbraten, Reuten u. Vorderhälften,
franz. Karpfisch, Blumenfisch, Radischen und frischen
Waldmeister billigst.
Friedrich Walge,
Niederstrasse 17.
Feinstes Salatöl per Liter M. 1.20. Telefon 274.

Neusser Volksbadeanstalt.
Karfreitag geschlossen.
Samstag geöffnet Morgens
8-12 Uhr.
Nachmittags 2-8 Uhr.
Bettbad von 5-8 Uhr.
Ostermontag und Montag
geschlossen.
Der Vorstand.

Achtung!
Pflanz-, Aprikosen-, Birnen-
pflanzere, halbhämmige
Stachel- u. Johannisbeeren,
Rosen, niedrige,
in Karten Exemplaren,
empfehlen
Heinr. Gillebrecht,
Kunstgärtnerei,
Telephon 306, Crefelderstr.

Sophas
in Leder und Fantastisch,
bessere Sophas
ausnahmeweise billig.
Math. Köstgen,
Polster- und Dekorations-
Geschäft,
Münsterplatz 15 u. 21.

Neu!
Patentamtlich geschützte
Handschuh-Wäsche
und -Färber.
Wie neu wird jeder
selbst stark durchschwitzte
Handschuh
A. Zehwald, Reiterstr. 8.

Ne

Telephon Nr. 55
Die Neuss-Extrakt
Als Gratisbeigabe
Quereinblatt u.
Groschenblatt.
Warts an der Po
Abonnenten gege
Die Seite

Nr. 154

Abon
Neuss-Ex

entgegenommen.

Ihr Preis p

40

wogu außerh

Wie neu h

erhalten

Neuss-Ex

gratis zugestell

Zu zahlreich

den

Ad

In A

Rei

Eine g

Ad

In A

Rei

Eine g

Ad

In A

Rei

Eine g

Ad

In A

Rei

Eine g

Ad

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

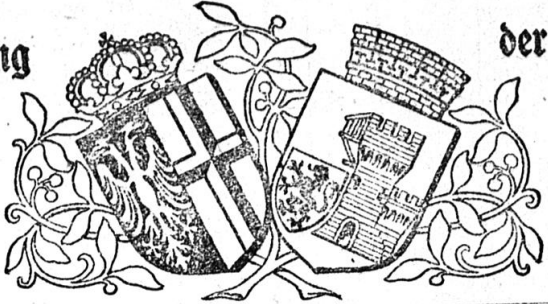
Telephon Nr. 55

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 55

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigabe wöchentlich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusblatt u. in freier Folge die Beiträge zur Geschichte der Kreise Neuß und Grevenbroich. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kauftätigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebenzeilige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. * * Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. * * Expedition: Neuß, Niederstraße 46/48.

Nr. 154.

Redaktion: Joseph Grunau

Donnerstag, 20. April 1905. (Gründonnerstag. Viktor.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

32. Jahrgang.

Fortwährend werden Abonnements auf die Neuß-Grevenbroicher Zeitung

entgegengenommen.

Ihr Preis pro Monat beträgt nur

40 Pfg.,

wozu außerhalb das Bestellgeld tritt.

Auf neue hinzutretenden Abonnenten erhalten wir bis zum 1. Mai die Neuß-Grevenbroicher Zeitung gratis zugestellt.

Zu zahlreichem Abonnement laden ein

Ergebnis
Redaktion und Verlag
der Neuß-Grevenbroicher Ztg.

Stadtverordneten-Sitzung

(Offizieller Bericht.)

Geschehen Neuß, den 18. April 1905.

Anwesend unter dem Voritze des Bürgermeisters Gieseler der Beigeordnete Kallen, die Beigeordneten und Stadtverordneten Leuchtenberg und Bittel sowie die Stadtverordneten Bellerstein, Neggering, Baumeister Busch, Gater, Hellerberg, Hoffmann, Hoffstadt, Josen, Körschen, Lazarus, Müller, Sanitätsrat Dr. Rhein, Seis, Thywissen, Tietz, Müller und Wierk.

Entschuldig die Stadtverordneten Frings, Könnemann, Gernies und Vornes.

Die Stadtverordnetenversammlung besteht aus 24 Mitgliedern, davon sind drei Mandate erledigt.

Stadtschreiber Neusen als Protokollführer.

Die Zusammenberufung hat unter Beachtung der Vorschriften in den §§ 37 und 38 der Städteordnung stattgefunden.

1. Tarifnachtrag für die Ringbahn.

Stadtverordnetenversammlung beschließt folgenden Nachtrag zum Tarif der städtischen Ring- und Hafenbahn:

Tariffsätze für den Viehverkehr.

a. Transportgebühren:

1) Für ein Stück Großvieh 0,50 M., mindestens für den Wagen 2,00 M., höchstens für den Wagen 4,00 M.

2) Für ein Stück Kleinvieh: Schweine, Kälber, Schafe, Ziegen usw. 0,15 M., mindestens für den Wagen 1,50 M., höchstens für den gewöhnlichen Wagen 3,00 M., höchstens für den Stadelwagen 6,00 M. Bei gemischten Ladungen (1 und 2) wird die Fracht getrennt berechnet, mindestens werden jedoch 2 M. und höchstens 4 M. für den Wagen erhoben.

3) Außerdem für jeden Wagen 0,50 M. Anschlaggebühr für die Staatsbahn.

4) Die Entladung der Tiere hat innerhalb 2

Stunden und die Beladung innerhalb 4 Stunden nach Bereitstellung der Wagen zu erfolgen.

Bei Festüberstellungen wird das im deutschen Eisenbahngütertarif vorgesehene Wagenstandgeld erhoben.

b. Desinfektionsgebühren:

Für einen einbödigen Eisenbahnwagen 1,00 M.

Für einen mehrbödigen Eisenbahnwagen 2,00 M.

Für einen Geflügelwagen mit fester Einrichtung, d. i. Käfige und Futtertröge, 8,00 M.

Bei Sendungen von Kleinvieh in Eisenbahnwagen für jedes Stück 0,40 M., höchstens für die Stücksendung 0,50 M.

Im Falle einer Desinfektion der Viehampnen, Vieh-Ein- und Ausladeplätze für jeden Eisenbahnwagen außerdem eine Zuschlagsgebühr von 1 M.

2. Befreiung von der Dullenhaltung.

Stadtverordnetenversammlung beschließt zu beantragen, daß die Stadt von der Pflicht der Dullenhaltung entbunden wird.

3. Straßenaufkostenfestsetzung für die Bergheimerstraße und verlängerte Kaiser Friedrichstraße.

Stadtverordnetenversammlung stellt die Höhe für Erfüllung der in dem Dispositum vom 3. März bezugsweise 16. September 1877 für Bauten an Straßen, welche noch nicht für den öffentlichen Verkehr und den Ausbau hergestellt sind, aufgestellten Bedingungen zu leistenden Straßenaufkostenfestsetzung für die Bergheimerstraße auf 40 Mark und für die verlängerte Kaiser Friedrichstraße auf mindestens 113 Mark für den laufenden Meter der Straßensfronte mit der Maßgabe fest, daß die Sicherstellung durch Hinterlegung eines Sparfassenbuchs der kassen städtischen Sparkasse oder aber durch Grundbüchliche Eintragung der Straßenaufkostenfestsetzung als erste Hypothek zu erfolgen hat.

4. Entwässerungsanlage für die Neußer Höhe.

Stadtverordnetenversammlung beschließt die Anlage eines Entwässerungskanal für das Gebiet Neußer Höhe nach Maßgabe des vom Stadtbauamt auf-

gestellten Projektes; die nach dem Kostenschlag 18 000 Mark betragenden Anlageloskosten sollen vor-

schußweise aus dem Substanzvermögen bestritten und aus den Mitteln der demnächst aufzunehmenden Anleihe für die Stadtkanalisation erstattet werden.

5. Bewilligung eines Ehrenpreises für das Rennen.

Stadtverordnetenversammlung beschließt, für Stif-

tung eines Ehrenpreises zu den Wettkämpfen des Neußer Reitervereins einen Betrag von 500 Mark und genehmigt die Absperrung des Damms zwischen dem Hestentor und Feld aus sowie des Sammelweges bei Gelegenheit des am 30., 31. Juli und 6. August ds. Js. zu veranstaltenden Wettrennens.

6. Nachtrag zur Baupolizeigebührenordnung.

Zur Gebührenordnung für die Genehmigung und Beaufichtigung von Neubauten, Umbauten und anderen baulichen Herstellungen beschließt die Stadtverordnetenversammlung folgenden Nachtrag:

§ 1. Nr. 1 Absatz h erhält folgende Fassung:

h. für Sockelabnahmen 3 Mark.

§ 2. Dieser Nachtrag tritt nach Genehmigung sofort in Kraft.

7. Bewilligung von Mitteln für Beschaffung einer Schiller-Denk-

schrift für die Schüler der oberen Klassen.

Zur Beschaffung einer Schiller-Denkchrift für die oberen Volksschulklassen und der Realchule bewilligt die Versammlung einen Betrag von 120 M.

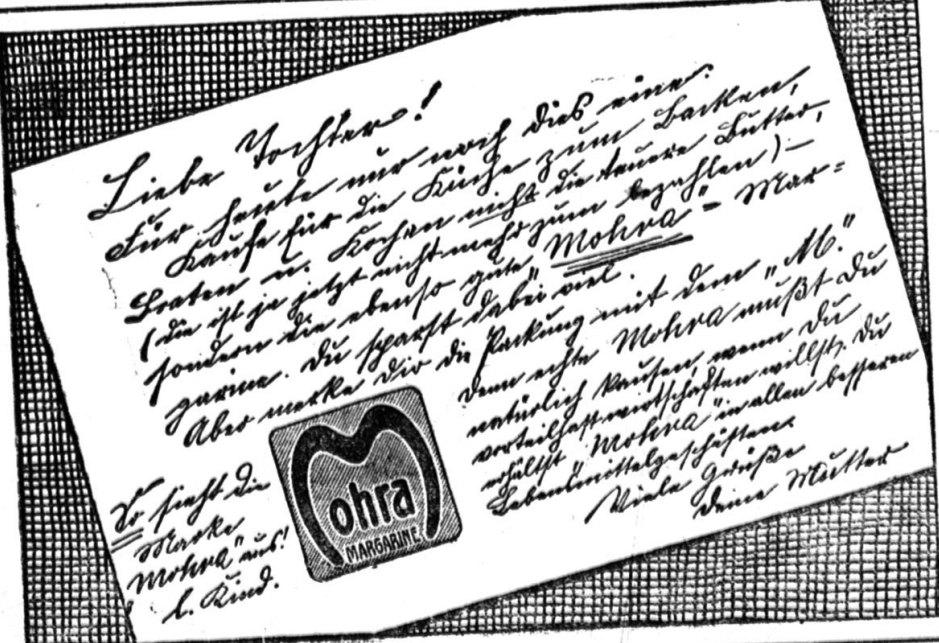
8. Verpachtung der Barriere.

Stadtverordnetenversammlung erklärt sich damit einverstanden, daß die Wegegebelverhebung auf dem Bergheimerwege zu 1180 Mark und das zugehörige Gebäude zu 380 Mark jährlich dem Lorenz Lenden zu Neuß vom 1. Oktober dieses Jahres ab auf 6 Jahre verpachtet wird.

9. Verkauf von Grundstücken.

Gehem.

Dr. Thompson's Seifenpulver ist das beste.



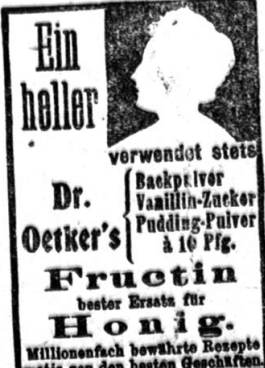
„Adriaglut“. Bester Stärkungswein. Aorztlich empfohlen. Konkurrenzlos!

In Neuß bei: W. Becker und J. Dorstapen. Arn. Pachonius, Grevenbroich; Heiner. Sartorius, Capellen-Wevelinghoven.

Eine günstig gelegene und gut eingerichtete

Oelmühle mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht.

Nähere Auskunft sub W. B. 835 durch die Annoncen-Exp. Hansen & Vogler, A.-G. in Köln, erhältlich.



Ackergut

von 60—100 Morgen zu pachten oder 20—30 Morgen zu kaufen gesucht. Guter Boden und Lage erwünscht. Angebote erbeten an

W. H. Roberg auf Holzbüttelweg in Bütgen bei Neuß.

Geschäftshaus in Grevenbroich

zu verkaufen oder zu vermieten, in welchem seit langen Jahren ein nachweislich rentables Kolonial-Waren-Geschäft betrieben wurde und welches sich für jedes andere Gewerbe eignet. Näheres in der Geschäftsstelle W. Kras, Grevenbroich.

Sichere Existenz

wird einem Bäcker geboten, indem er sich für 2500 Mark ein Geschäft mit fester Kundenschaft erwerben kann.

Näheres: J. A. Stevens, Düsselstr. 74.

Schöne Etage, 8 Räume, in der Nähe der Bahn ganz oder geteilt gleich zu vermieten. Wo, sagt die Expedition.

Ein Gymnastik findet in einem kath. bürgerlichen Hause gute Kost und Logis. Wo, sagt die Exp.

Ein Gymnastik findet gute Pension bei ruhiger Familie. Promenenstr. 5.

A. Schaaffhausen'scher Bankverein Filiale Neuß.

Niederstraße 56. Telefon Nr. 117.

Aktienkapital 125 Millionen Mark. Reserven ca. 25 Millionen Mark.

Conlanteste, prompteste Besorgung aller banklichen Geschäfte: Eröffnung laufender Rechnungen u. Check-Conti. Annahme von Sparanlagen, welche je nach Kündigungsfrist verzinst werden.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Kostenlose Einlösung sämtlicher Coupons u. Dividendenscheine.

Kontrolle der Auslosung.

Annahme von Depots in Wertpapieren und Dokumenten zur Aufbewahrung und Verwaltung.

Feuer- und diebssicherer Panzer-Sales-Schrank u. Tresor-Anlage.

Kaiser-Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser. Das unentbehrliche Toilettemittel, verschönert den Teint, macht zarte weisse Hände. Für ein halbes Bad 10, 20 und 50 Pfg. Kaiser-Borax-Seife 50 Pfg. — Toilet-Seife 25 Pfg. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Ein zuverlässiger Brauergeselle

und ein kräftiger Junge

von 15—16 Jahren für leichte Arbeit gesucht.

Neußer Brauhaus Louis Blumenkamp.

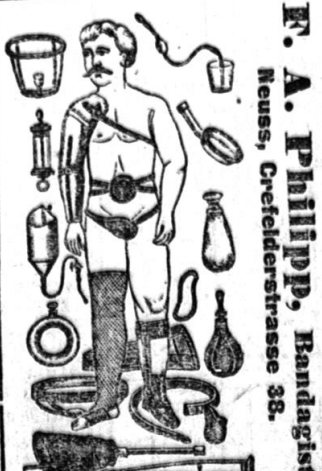
Unentgeltlich

erhalten alle Landwirte prima Weizen und Weizenklein durch das Hauptviehwärter-Bermittlungs-Bureau von

Geirr. v. Dene, Düsseldorf, Klosterstr. 90, Telefon 3775.

Water und Aufstreichmittel-ling gesucht. Geirstraße Nr. 11.

Ein starker, kath. Schmied-lerbting gesucht. Geirr. Gaab, Geln.



HAUSPUTZ

am schönsten mit

LUHNS

Wasch-Extrakt



Gutes Brot!

••• Dönhaußer Brot •••

von Karl Koch sucht Wiederverkäufer.

Vertretung: Pet. Ligenberger, Düsseldorf, Corneliustr. Nr. 7, Fernruf 2664.

Ganz trockene Buchen-Bäcker-Scheit,

gerissen, 15 Doppel-Waggons, billigst frei Bahnstation.

J. M. Müller jr., Montjoie,

Toilette-Abfall-Seife

per Pfund 60 Pfg.

Glycerin-Transp.-Seife per Pfund 70 Pfg.

in vorzüglicher Qualität empfiehlt: J. M. Breuer.

Stärke-Absälle

zu haben bei

Neußer Rubel- und Stärke-Fabrik

Pet. Jos. Schram.

Fast neue

Colonialwaren-Einrichtung

ganz oder teilweise wegen Auf-

gabe des Geschäfts sofort zu

verkaufen.

Grevenbroich, Nordstr. 29.

Junge Schweine

vorzüglichster Ab-

stammung zu ha-

ben bei

Josef Ditzes, Bederhof.

Ein neuer vieräderiger

Gewandwagen, leicht gehend,

für Bäder und Metzger geeignet,

billig zu verkaufen.

Wwe. Anton Müller, Gultorf.

10. Erwerb von Terratnabschiffen zu Fluchtlinienregulierungen.

Stadterordnetenversammlung beschließt behufs
Flusslinienregulierung den Erwerb eines Terrain-
abschlusses in Größe von ca. 10,81 Quadratm. vor
der Gebäudebeziehung Stockhammer 42 und 44 von
Firma Wilhelm Kosten-Söhne hiersebst zum Preise
von 420,— Mark.

11. Antrag auf Erstattung von Steuern.

Die Beschlußfassung wird vertagt.

12. Vermietung eines Hauses.

Stadteverordnetenversammlung erklärt sich damit einverstanden, daß die Gebäudebesitzung Brückstraße Nr. 11 vom 1. Oktober ds. Js. ab der Frau Wwe. Justizrat Jacob Busch zu Cöln auf ein weiteres Jahr unter den bisherigen Bedingungen und zu demselben Pachtpreise verpachtet wird.

Kreis-Haushalts-Etat pro 1905.

Bezeichnung der Einnahme.	Nach dem Etat für 1904	Real- setzung des Kreis- tages für 1905
	Mrk. Pf.	Mrk. Pf.
Titel I. Verwaltung.		
Dotationsrente (§ 97 der Kreisord- nung)	4577 12	4720 6
Hohen in Verwaltungsfreistreiberharen Bergütung der Ektion Neuf der Reinischen landwirthschaftlichen Berufs- genossenschaft an Bureaukosten	150 —	150 —
Miete des Landrats für die Dienst- räume im Kreishaufe . . .	500 —	500 —
Summa Titel I	5227 12	5370 6
Titel II. Einkünfte aus Grund- vermögen.		
Miete des Landrats für die Dienst- räume im Kreishaufe, Königsstraße Nr. 48 . . .	—	800 —
Miete der Witwe Warenhoff für das Haus, Königsstraße Nr. 50, für die Zeit vom 1. April bis 30. Sept. 1905	—	400 —
Miete des Landrats für das Dienst- gebäude des Steuerbüreaus, Königs- straße Nr. 50, für die Zeit vom 1. Oktober 1905 bis 31. März 1906	—	300 —
Summa Titel II	—	1000 —
Titel III. Zinsen aus Kapital- vermögen.		
Zinsen der Landwirthschafts- fonds, 15 000 Mk. zu 4% . . .	600 —	600 —
Zinsen der Landwirths. Pflanzgeber- fonds, 9000 Mk. zu 3½% . . .	315 —	315 —
Zinsen des sonstigen Kapitalvermö- gens, 9500 Mk. zu 3½% . . .	332 50	332 50
Zinsen des Meliorationsfonds von 617,82 Mk. zu 4% . . .	12 22	2 —
Summa Titel III	1259 72	1270 50
Titel IV. Steuern.		
Kreissteuern		
a. zur Aufbringung der Provincial-Abgaben, Titel VII Nr. 1 der Ausgabe . . .	Mrk. 85 000	—
b. zur Dedung der an die Provinz zu zah- lenden Pflastkosten des Gelfeskranten pp. 2/3 von Titel VII Nr. 2 der Ausgabe . . .	Mrk. 27 400	—
c. zur Dedung der sonstig. Kreisbeiträge . . .	Mrk. 16 000	—
Betriebssteuern . . .	114100	129000
Summa Titel IV	5600	5700
Summa Titel IV	119700	134700
Titel V. Gebühren und Beiträge.		
Jagdfeineingebühren . . .	8400	8600
Gebühren für Ertörungen . . .	300	300
Gebühren für Ziegenbockungen . . .	40	—
Beiträge der Ziegenbockverbände zu den Pflastkosten der Geisteskranten, Bieten pp. (ein Drittel der Pflast- kosten, Titel VII Nr. 2 der Ausgabe, Gesetz vom 11. Juni 1891) . . .	12300	18000
Pflastkostenbeiträge der Kranken und deren Angehörigen . . .	1200	2000
Summa Titel V	12740	19000
Titel VI. Kreisbauplatz.		
Gebühren für die Zäligkeit des Kreis- baumeisters . . .	1200	2000
Summa Titel VI	1200	2000
Titel VII. Kreis-Nahrungsmittel- Untersuchungsanstalt.		
Geldstrafen wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz vom 14. Mai 1879 . . .	700	—
Summa Titel VII	700	—
Titel VIII. Kreis-Gewerbe und Kreis-Kaufmanns-Gericht.		
Gebühren . . .	100	—
Sonstige Einnahmen . . .	100	—
Summa Titel VIII	100	—
Titel IX. Durchlaufende Ein- nahmen.		
Von den Grundbesitzern bezog. den Gemeinden an Beiträgen zur Reini- schischen landwirthschaftlichen Berufs- genossenschaft . . .	84000	—
Erlattung vorübergehender gesahter Kosten dieser Berufsgenossenschaft	1500	—
Erlattung der gesahten Familien- unterstützungen . . .	2000	—
Sonstige durchlaufende Einnahmen	500	—
Summa Titel IX	88000	—
Titel X. Verschiedene Einnahmen.		
Zufuß der Kreis-Darlehens-Kasse zu dem Dienstentkommen des Kreis- Kommunal- und Kreis-Darleh- lassen-Rendite . . .	165	—
Beitrag der Provinz zur Dedung der Waldschadheit . . .	300	—
Beitrag des Staates und der Provinz zur Dedung der Ziegenzucht . . .	1200	—
Sonstige Einnahmen für Ziegenzucht	500	—
Unvertheilbare Einnahmen und zur Abrechnung . . .	108 16	—
Summa Titel X	2278 16	—
Summa aller Einnahmen	186000	—

Bezeichnung der Ausgabe.	Nach dem		Fest- setzung des Kreis- tages für 1905
	Etat für 1904	Mr. Pf.	
Titel I. Verwaltung.			
aushquantum für den Vorstehenden des Kreisausschusses zur Vertretung der Büreanbedürfnisse, einschließlich Schreibstifte, Porto- und Druck- formulare-Kosten	750		750
Kreisausschusssekretär			
a. Gehalt Mr. 3000			
b. Wohnungsgelbzaufschuß	3450		3450
Kreis-kommunal- und Kreis-Dar- lehnsstassen-Rendant, sowie Kreis- Kassbuch-Waffistent			
a. Gehalt Mr. 1600	1800		1800
b. Wohnungsgelbzaufschuß	200		
Für Schreibstifte	1000		1000
Porto - Ausgaben, Stempel- und Schreib-Gebühren des Kreis-Aus- schusses	140		170
Zeigen und Sachverständigen-Gel- bühren	20		20
Für Formulare, Druckfachen des Kreisausschusses und des Kreis- kommunalfasse, Zubehör für den Betrieb der Schreibmaschinen	300		300
Porto-Ausgaben der Kreis-kommun- alfasse	75		75
Für die Kreisbibliothek, einschließlich Einbinden der Bücher und Heften der Akten	250		250
Für die Inlandhaltung des Inventar- s, sowie für Dienstbefolgungen Gehühren für die Fernsprechleitung Tageselder für die Mitglieder des Kreisausschusses	220		300
	400		220
Vergütung des Kreisboten	150		400
Für Revision der Gemeinde-, Reich- und Sparkassen, sowie Ständes- ämter	500		150
Beitrag zur Ruhegehalts-Kasse der Kreis - kommunal - Bediende und Stadtkommunal- Bediende der Rheinprovinz Beitrag zur Witwen- und Waisen- Versorgungs-Anstalt für die kommunal- Beamten der Rheinprovinz	280		500
Miete des Gas- und Wassermessers im Kreishaufe	370		300
An Steuern pp.	12		370
Für die Inlandhaltung des Kreis- hauses nebst Garten, des Inventar- s zc.	67		12
	1000		67
Summa Titel I	10784		10055
Titel II. Unterhaltung des Grund- vermögens und Steuern pp.			
Unterhaltung des Kreisbahns, König- straße Nr. 48, nebst Garten (Land- ratsamt), sowie Einfriedigung der Gasse	—		800
Einmalige außerordentliche Ausgabe für Inlandhaltung des neuver- besserten Hauses, Königstraße Nr. 32 (Kreishaus), sowie für innere Einrichtung	—		750
Desgleichen für das Haus, Königl. Nr. 50 (Steuerbureau)	—		135
An Steuern und Feuerzocietätsbei- trägen	—		17
Mieteder Gas-, Elektrizitäts- und Wasser- messer	—		8
Summa Titel II	—		310
Titel III. Schulden.			
Kreisparaffasse des Saal-Kreises zu Halle a. d. S. Anleihe von 44000 Mr. zur Deckung der Kaulpreisse der Zinsen für 44000 Mr. 32 u. 50 a. Jährlich 44000 Mr. zu 3 1/2 % b. l. Tilgungsrate	—		161
Summa Titel III	—		23
Titel IV. Kreisbauamt.			
Kreisbaumeister an Gehalt	4000		34
(hat freie Wohnung im Werte von 600 Mr.)			
Demselben für Dienstreisen innerhalb des Kreises Neuf als Ausquantum Demselben für Dienstreisen nach außer- halb des Kreises Neuf	750		7
Demselben für Reinigung, Heizung und Beleuchtung zweier Büreau- räume	300		1
Für Büreau-Inventar und Gerät- schaften	100		
Für Druckformulare, Schreib- und Zeichenutensilien	200		
Für Bücher und Zeitchriften	50		
Portokosten	120		
Vergütung für einen Baumeistergehilfen Demselben an Reisefoften und Diäten einschließlich der Entschädigung für Anschaffung des Fahrradab als Ausquantum	140		1
Beitrag zur Invaliditäts- und Alters- versicherung für den Baumeisters- gehilfen	—		
Summa Titel IV	7220		
Titel V. Kreis-Nahrungsmittel- untersuchungs-Anstalt.			
Entschädigung für den Reiter der Anstalt	2000		
Summa Titel V	2000		
Titel VI. Kreis-Gewerben u. Kreis- Kaufmanns-Gericht.			
Dem Vorstehenden an Gehalt	600		
Dem Gerichtsschreiber in Neuf an Gehalt	400		
Dem Hallgerichtsschreiber in Heerdt an Gehalt	100		
Vergütung für die Beisitzer Zeugen- und Sachverständigen-Gel- bühren	—		
Reisefoften des Vorstehenden und des Gerichtsschreibers	—		
Vergütung für den Gerichtsbetier Entschädigung an das Amtsgedien für Mitbenutzung des Sitzungssaales An Portooften	400		
Für Ranglistarbeiten	—		
Für Druckfachen und Formulare Für Zeitchriften und Bücher Für Unkostenvergehehenes	—		
Summa Titel VI	1500		
Titel VII. Ausgaben auf Grund- gesetzlicher Verpflichtung des Kreises.			
Provinzialabgaben	78000		
Pflegekosten an die Provinz für die in Anstalten untergebrachten Geistes- kranken, Zioten pp. (Gesetz vom 11. 7. 1891)	36900		

Bezeichnung der Ausgabe.	Nach dem Etat für 1904	Festsetzung des Kreisjahres für 1905
	Mt. Pf.	Mt. Pf.
Bergütung der Impfärzte	1927 70	1927 70
Für Impfmaterialien	130 =	130 =
Zur Deckung der Unfallversicherungs- kosten der Rheinischen Meßflächigen Baugewerks-Vereinsgenossenschaft in Erfeld	130 =	170 =
Lagegelder der Mitglieder der Kreis- Erlaß-Kommission und des land- rätlichen Büreauhilfsarbeiters . . .	250 =	250 =
Summa Titel VII.	117332 70	128572 70
Titel VIII. Kreisbeiträge.		
Zur Hebung der Verbeizucht	500 =	500 =
Rindviehzucht	800 =	800 =
Ziegenzucht	2400 =	2000 =
Zur Unterstützung kleinerer Grund- besitzer bei Viehverlusten und außer- gewöhnlichen Unglücksfällen . . .	240 =	240 =
Premien zur Verminderung der Krähen- und Sperlingsplage . . .	200 =	200 =
Weihilfe für die landwirtschaftliche Winterkurse in Odenkirchen . . .	300 =	300 =
Beitrag zu dem Centralegewerbeverein in Düsseldorf	50 =	50 =
Beitrag zu dem Verein von Alter- tumskunden in Bonn	10 =	10 =
Beitrag zum Rheinischen Provinzial- verband gegen den Mißbrauch geistiger Getränke	10 =	10 =
Beitrag zu dem Rheinischen Verein zur Förderung des Arbeiter- wohnwesens	20 =	20 =
Beitrag zu dem Verein zur Fürsorge für die Blinden der Rheinprovinz Beitrag zu dem germanischen National- Museum in Hamburg	—	10 =
Beitrag zur Hebung der Fischzucht Weihülfe für die Gemarkungen des Kreises zur Teilnahme an einem Nachkurkurs auf dem Rheine	30 =	30 =
Beitrag zum Rheinischen Provinzial- Verband gegen den Mißbrauch geistiger Getränke	200 =	200 =
Beitrag zum Rheinischen Provinzial- Verband gegen den Mißbrauch geistiger Getränke	10 =	10 =
Beitrag zum Rheinischen Provinzial- Verband gegen den Mißbrauch geistiger Getränke	50 =	50 =
Beitrag zum Rheinischen Provinzial- Verband gegen den Mißbrauch geistiger Getränke	350 =	350 =
Kosten des Kreisblattes für die Gendarmen	48 =	48 =
Dem Bezirks-Commando Neuß Anlage für zwei Bezirks-Eisenbahnstellen Beihilfen zu den Kosten der Fern- sprecheinrichtungen	200 =	200 =
Würgermeisterkinder à 60 Mt. Zur Finanzierung eines Meliorations- fonds (Entwässerung, Bewässerung und Aufforstungen)	7800 =	7800 =
Anlage der Zinsen dieses Fonds . .	300 =	300 =
Der Kreisanschuh für freien Ver- fügung	12 22 =	2 =
Summa Titel VIII.	1000 =	200 =
Titel IX. Durchlaufende Aus- gaben.	7520 22	814 =
Beiträge an die Rheinische land- wirtschaftliche Berufs-genossenschaft Vorschussweise Zahlungen für diese Genossenschaft	84000 =	3800 =
Unterstützungen der Familien der zu Friedensübungen eingezogenen Mannschaften	1500 =	180 =
Sonstige durchlaufende Ausgaben . .	2000 =	160 =
Summa Titel IX.	500 =	5 =
Titel X. Verschiedene Ausgaben.	38000 =	419 =
Tagegelber und Führkosten des Justiz- Rath-Schaumans	250 =	2 =
Besoldungen der Ziegenbock-För- derkommission	75 =	—
Anteil des Landarmenverbandes an den Alimentaionsbeiträgen der höchstbedürftigen Personen und dorch Angehörigen	1000 =	18 =
Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abwendung	318 03 =	—
Summa Titel X.	16408 03	2 =
Summa aller Ausgaben.	186000 =	208 =
Abschluß.		
Summa aller Einnahmen	186000 =	208 =
„ „ Ausgaben.	186000 =	208 =

Rheinland-Westfalen

⚡ Sonderzüge—Eisenverkehr. Zur Be-
gung des diesjährigen Osterfestes werden von
Eisenbahnverwaltung folgende Sonderzüge abge-
Am Donnerstag, den 20. d. M., Vorzug 36
Nachen ab Reuß 8,50 Uhr Vorm., Vorzug 29
Erfeld ab Reuß 4,7 Uhr Nachm., Vorzug 411
Düsseldorf ab Reuß 4,27 Uhr Nachm., Vorzug
36
Düsseldorf-Nachen ab Reuß 6,36 Uhr Nachm.,
243
Göln-Erfeld ab Reuß 7,17 Uhr Abends,
243
35 Nachen-Berlin ab Reuß 8,28 Uhr
Am Freitag, den 21. d. M., Vorzug 36
Nachen ab Reuß 8,50 Uhr Vorm. Am Sa-
den 22. d. M., Vorzug 410 Nachen-Nachen a
2,53 Uhr Nachm., Vorzug 411 Nachen-Düssel-
Reuß 4,27 Nachm., Vorzug 92 Altona-Göln
5,13 Uhr Nachm., Vorzug 400 Düsseldorf-Nach-
Reuß 6,36 Uhr Nachm., Vorzug 35 Nachen-
ab Reuß 8,28 Uhr Abends, Vorzug 41
Nachen ab Reuß 10,46 Uhr Abends. Am So-
den 23. d. M., Vorzug 406 Nachen-Nachen
10,32 Uhr Vorm., Vorzug 407 Nachen-Düssel-
Reuß 12,08 Uhr Mittags. Am Montag,
d. M., Vorzug 411 Nachen-Düsseldorf ab Reuß
Uhr Nachm., Vorzug 400 Düsseldorf-Nachen
6,36 Uhr Nachm., Vorzug 240 Erfeld-Göln
6,59 Uhr Abends, Vorzug 35 Nachen-Berlin
6,28 Uhr Abends, Vorzug 242 Erfeld-Göln
9,57 Uhr Abends. Am Dienstag, den 25.
Vorzug 36 Berlin-Nachen ab Reuß 8,50 Uhr
Vorzug 411 Nachen-Düsseldorf ab Reuß 2,7
Vorzug 92 Altona-Göln ab Reuß 5,13 Uhr
Vorzug 400 Düsseldorf-Nachen ab Reuß
Nachm., Vorzug 240 Erfeld-Berlin ab Reuß
Uhr Abends.

*** Volksthümliche Wetterregeln** haben
ein Theil der naturwissenschaftlichen Beobach-
ausführt, meist ihren Grund in meteor-

Wetterregeln. **Reigt es z. B.:** „**Wie ein Hecht!**“ so ist auch am Sonntag das Wetter, so steht nicht etwas Nichtiges und etwas Falsches. Nichtig ist, daß Zykloze, die auf derselben Zugstraße, einer dem anderen folgend, an uns vorbeiziehen, oft etwa zwei Tage für den Vorrückung brauchen. Waren wir also am Freitag z. B. in der Vorderseite des einen Zyklozes mit Regen, so können wir nach einem frischen und heiteren Wetter am Sonnabend wieder zum Sonntag in die Vorderseite des nachfolgenden Zyklozes, also abermals in Regen geraten. Falsch aber an der Wetterregel ist es, daß der Zeitraum zwischen zwei Zyklozen etwa immer zwei Tage betragen solle, und reiner Aberglaube ist es, daß diese Regel etwa gerade für Freitag und Sonntag und nicht ebensooft auch für Montag und Mittwoch passen solle. Die Regel: „Je weiter man zieht, desto näher der Regen“ findet ihre Begründung, wie wir wissen, darin, daß auf der Vorderseite eines Hochdruckfeldes ungemein durchdringliche Luft vorhanden ist und die nicht allzuweit entfernte Rückseite des Keiles schwere Regen bringt. Die Regel wird also bestätigt, wenn der Keil über uns fortzieht, je mehr vorrückt, wenn unser Ort statt in die Rückseite des Keiles direkt in das eigentliche Hochdruckgebiet kommt. Ferner: „**Starker Rau** bedeutet anhaltend gutes Wetter“; das ist begründet, da Einbildung vorzugsweise bei antizyklonalem Strahlungswechsel eintritt, und dieses, wie wir sagen, die Tendenz zu längerem Anhalten hat. Eine Menge von Wetterregeln, namentlich die auf das Ausfliegen der Vögel bezogenen, finden dieselbe

*** Ertr.**, 17. April. Unregelmäßigkeiten bei dem südlichen Tiefbauente bildeten schon seit Joh. respektiv hier öfter das Tagesgespräch. Der Ertr. Kladderbachst. 1), herausgegeben von Fritz Haubrich, machte das Gerüchte in den Nummern 37 bis 47 vorigen Jahres zur Grundlage kritischer Betrachtungen und wurde deshalb unter Auflage der Heiligung des dem Tiefbauamt vorsehenden Stadtbauamteilers gestellt. Da er hierin auch auf angebliche Auslegungen eines Vertreters einer Kölner Müllwagenfirma über Borteilszuweisungen an den Vorseher des Tiefbauamtes zu sprechen kam, wurde auch dieser Herr unter Auflage gestellt. Die heutige Verhandlung vor der hiesigen Strafkammer endete, wie schon kurz gemeldet, mit vollständiger Zurückziehung der Auflage, nicht infolge der Zeugnisverweigerung der Kölner Müllwagenfirma, wie irrthümlich gemeldet, sondern anderer Unternehmung. Angellager Haubrich erklärte zunächst, da alle anderen Anregungen nichts gesucht hätten, im allgemeinen Interesse gehandelt zu haben und die vollen Wahrscheinlichkeiten erbringen zu wollen. Der Vorseher des Tiefbauamtes befand unter Eid von der Kölner Müllwagenfirma nie eine Gegenleistung empfangen zu haben. Dagegen erklärte er Lieferant von Wassersteinen aus Koblenz-Pfaffenort auf die Frage: Hat der Stadtbauamteiler von Ihnen als Gegenleistung etwa Geschenke oder andere Vorteile empfangen? Darüber verweigerte ich die Aussage. Dasselbe tat ein Bauunternehmer zuerst in Wilhelm a. Rh., und fügte bei, daß er nicht mehr ausgezahlt bekommen habe, wie er verlohren habe. Ein Bau-Rechnungsprüfer aus Ertr. 10 aus, daß der Stadtbauamteiler ihn angewiesen habe, dafür zu sorgen, daß dieser Unternehmer nicht kurz komme, und einer anderen Firma sofort zu zuweisen, damit die nicht mehr an städtische Arbeit herangehe. Darauf gab der Vertreter des Stadtbauamteilers den Strafantrag zurück. Bürgermeist. v. Bruchhausen, der befähigt erst von Gelsenkirchen nach hier versetzt wurde, als die Anschuldigungen gegen den Stadtbauamteiler im Wesentlichen erklärt anhängend: Nachdem der Stadtbauamteiler seine Klage zurückgezogen hat und die Aufklärung der heutigen Verhandlung augunsten der Angellageren ausgefallen sind, habe ich an weiteren gerichtlichen Erörterungen kein Interesse mehr. Ich ziehe daher meinen als Vorgehender des Stadtbauamteilers Strafantrag zurück. Der Ertr. Staatsanwalt waltete sich gleiches. Die Kosten fielen wesentlich dem klagenden Stadtbauamteiler zu.

Wermischtes.

* Berlin, 16. April. Ein in Pankow
schäftigster Arbeiter Kranke hat einen zwölfsährigen
Sohn Wilhelm, der die erste Klasse der dortigen
Gemeinschaftslehre besucht. Da der augewandte
Krankere höhere Schulbildung erhalten wollte, so
schickte ihn der Vater, an den Kaiser folgendes Schreiben
richtete: „Lieber Herr Kaiser! Ich
hier in Pankow danke der Vermählung meiner
ten Lehrer als zwölfsähriger Schüler in der
Klasse der Gemeinschaftslehre. Ich möchte so
gerne weiterkommen, aber Mutter und Vater
es nicht schaffen. Da ich nun die Du,
Kaiser, auch Wilhelm heiße und auch am 21.
narr geboren bin, habe ich die große Bitte,
24.“ Die Bitte ist nicht ungehört verhallt.
Kaiser ließ Erhebungen einziehen, und als
Angaben sich bewahrheiteten, erließen die
die Nachricht, daß ihr Sohn auf Kosten der
serlichen Schullehre seine Ausbildung in der
wollen Realchule erhalten solle.

* Wahres Geheißenen. In
Gesellschaft unterhalten sich ein Referendar und
junges Mädchen über empfehlenswerthe Bücher.
„Schädiges Fräulein müssen unbedingt das Buch
tugend der Königin, den Schleier der Beatrice
Hofen — die Hofen — Herrgott, wie heißt
nur gleich?“ — „Oh, ich weiß schon. Sie r
— verfeigte die junge Dame tief erönd —
meint die Büge der Pandora, nicht wahr?
— meint zwar allerdings der Roman: „Die Hof
Heren von Breiborn.“)